

## A n t w o r t

### des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Helga Lerch (FDP)  
– Drucksache 17/1632 –

### Positive Entwicklung von Ganztagschulen mit rhythmisiertem Konzept

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/1632** – vom 18. November 2016 hat folgenden Wortlaut:

Am 28. Oktober 2016 hat die Kultusministerkonferenz den IQB-Bildungstrend 2015 vorgestellt. Vor diesem Hintergrund möchten wir Ganztagschulen mit rhythmisiertem Konzept beleuchten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Ganztagschulen mit rhythmisiertem Konzept gibt es in Rheinland-Pfalz?
2. Was zeichnet das rhythmisierte Konzept aus?
3. Wie unterstützt die Landesregierung Schulen auf dem Weg zur rhythmisierten Ganztagschule?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Dezember 2016 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im laufenden Schuljahr 2016/2017 gibt es 619 Ganztagschulen in Angebotsform und 107 verpflichtende Ganztagschulen. Die Ganztagschulen entscheiden in eigener Zuständigkeit über die Organisation ihres pädagogischen Angebots. Rhythmisierung findet sowohl im nachmittäglichen Programm (Additum) einer Ganztagschule als auch in Ganztagsklassen statt, die an mehr als 40 Prozent der Ganztagschulen eingerichtet sind.

Zu Frage 2:

Der gegenüber der Halbtagschule erweiterte Zeitrahmen mit je acht Zeitstunden an vier Tagen wirkt sich auf die Wochen- und Jahresplanung der Schulen aus. So entstehen veränderte Stundenpläne, neu strukturierte Wochenabläufe und immer wiederkehrende Fixpunkte im Jahresablauf, wie zum Beispiel Präsentationen und Feste.

Diese Struktur gibt den Schulen einen größeren Handlungsspielraum, verbindliche und freie Bildungsphasen aufeinander abzustimmen. In einem ganzheitlichen Konzept können Unterricht und Freizeitpädagogik, Bewegung und Ruhe, Spielen und Lernen, Arbeits- und Erholungsphasen sinnvoll miteinander verzahnt werden.

Zu Frage 3:

Ganztagschulen führen regelmäßige interne Evaluationen durch. Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bringen dabei ihre Erfahrungen ein und entwickeln ihr Ganztagsschul-Konzept weiter. Dieser Prozess wird unterstützt durch die Koordinatorin und die Koordinatoren bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie die Ganztagschulberaterinnen und -berater. Zusätzlich bietet das Pädagogische Landesinstitut regionale Netzwerktreffen und Fortbildungsangebote sowohl für Lehrkräfte als auch für außerschulische Partner an.

Dr. Stefanie Hubig  
Staatsministerin